

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde!



Die letzten sechs Wochen hatten es so richtig in sich: das wöchentliche, bestens frequentierte Konditionstraining mit zwei Gruppen im großen Turnsaal der AMS, das Kraft-Training im Club-eigenen Fitness-Center in zwei Abteilungen, mein vielbesuchtes und begeistert aufgenommenes Abschiedskonzert mit Matthias, der dreitägige Wintersport-Flohmarkt, der Tag der Präsentation (vulgo „Tag der offenen Tür“), die Material-Beschaffungsaktion für unsere Mitglieder, die jeweils aktuelle Bestückung unseres Schaukastens (siehe Bild), die zwei bestens besuchten Schicamps (Mölltal, Kitzsteinhorn) während der Herbstferien, zwei von uns mit einem Club-Bus, einem Trainer und einigen PortlerInnen besuchte Kaderkurse des Wr. Skiverbandes, die D-Trainer-Ausbildung der BSpA, der Super-Zwergo-Kurs im Raum Zell am See/Reiteralm, der AMS-Leopoldi-Kaderkurs am tief verschneiten, teilweise sturmgepeitschten Kitzsteinhorn, die repräsentative Präsenz beim traditionellen Schulball (siehe Bild), die Programm-Zusammenstellung für die UKS-Vorweihnachtsfeier, die Fertigstellung der Zeitung sowie die Planung und Durchorganisation kommender Großereignisse, wie der Einfahrkurs in St. Lambrecht, das Weihnachts-Familiencamp im Kramsacher Haflingerhof (Schigebiet Alpbachtal), das große Semester-Erlebniscamp in der Region Schladming-Hochwurzen-Reiteralm (einschließlich Renntrainings-Piste) und der Oster-Erlebniskurs mit der 4. Rideralm-Trophy. Dass dann ab Jänner noch die jedes Wochenende stattfindenden Kinder-, ÖSV-, Ostalpencup- und internationalen FIS-Rennen dazu kommen, sei noch der Vollständigkeit halber erwähnt. Dass dieses umfangreiche Angebot ohne den Einsatz unserer zahlreichen tollen MitarbeiterInnen keine Chance auf Verwirklichung hätte, liegt klar auf der Hand. Deshalb möchte ich mir ein bekanntes Sprichwort zu Herzen nehmen: „Was du mit Geld nicht bezahlen kannst“ - unsere MitarbeiterInnen und TrainerInnen arbeiten ja alle unentgeltlich-ehrenamtlich - „bezahle wenigstens mit DANK.“ Deshalb möchte ich alle jene, die in den letzten Wochen ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben - auf einzelne Namen möchte ich verzichten, denn ich könnte ja jemanden vergessen, weil es so viele sind - vor den Vorhang bitten und ihnen für ihren Einsatz, ihren Fleiß und ihre fachlich-pädagogische Kompetenz sehr, sehr herzlich danken!

In der Hoffnung, dass Ihr die Dezember-Nummer nicht nur durchblättert, um die Bilder zu betrachten, möchte ich Euch auf die Seite 5 hinweisen: sie möge Euch an die traditionelle **Weihnachtsfeier** am **11. Dezember** (genau 13 Tage vor dem Heiligen Abend) **um 19 Uhr** im Restaurant „Schafberg“ erinnern. Und die Seiten 31 und 33 harren der Herausnahme, denn es sind die Anmeldungen für den **Weihnachts-Familienkurs im Haflingerhof** (Schigebiet Alpbach-Wildschönau) - die Anmeldefrist ist bald abgelaufen und ich habe erst die Anmeldungen einiger Familien) und den **Semester-Erlebniskurs im „Vögeihof“**.

Zu guter Letzt: kein vorweihnachtliches Editorial ohne einige, von einem Anonymus notierte Gedanken - einfach so zum Nachdenken:

Das Kind träumte, es hätte ein Interview mit Gott. „Du möchtest also ein Gespräch mit mir?“ fragte Gott. „Wenn Du Zeit hast“, sagte das Kind. Gott lächelte. „Meine Zeit ist die Ewigkeit. Welche Frage würdest Du mir gerne stellen?“ „Was möchtest Du, dass die Menschen lernen?“

Gott antwortete mit einem Lächeln: „Dass es nicht förderlich ist, sich mit anderen zu vergleichen. Dass es nur einige Sekunden braucht, einem Menschen tiefe Wunden zuzufügen, jedoch sehr lange Zeit, diese wieder zu heilen. Dass es Menschen gibt, die sich gern haben, jedoch nicht wissen, wie sie ihre Gefühle ausdrücken sollen. Dass sie nicht lügen mögen - obwohl sie die Wahrheit kennen -, weil sie sich dann damit schlecht fühlen. Dass zwei Menschen dasselbe betrachten können und es unterschiedlich sehen. Dass sie ihren Erfolg nicht daran messen, wie viel Stress sie haben, ohne dass sie danach fragen, was sie dafür aufgeben mussten. Dass die Wahrheit der einzige Weg zu wahrer Größe ist. Und ... dass ICH hier bin ... immer!“

In diesem Sinne möchte ich allen jenen, die ich nicht bei der Vorweihnachtsfeier sehen werde, im Vorhinein ein wunderschönes, frohes Fest sowie ein erfolgreiches Jahr 2020 wünschen.

Euer

DDr. Elmar Gipperich

